

Bettina Huchler

Die Plätzchen- lotterie



Bettina Huchler

Die Plätzchenlotterie

Leseprobe



Impressum

Texte: © Copyright by Bettina Huchler
Lektorat: Tanja Balg
Cover: Tanja Grubisic
Verlag: Bettina Huchler
c/o Papyrus Autoren-Club
Pottenkoferstr. 16-18
10247 Berlin
mail@bettinahuchler.de

Alle Rechte, auch die der Bearbeitung oder auszugsweisen Vervielfältigung, gleich durch welche Medien, vorbehalten. Alle Personen in dieser Geschichte sind fiktive Figuren.

erhältlich als:

eBook

ISBN: 978-3-8476-6473-4

Seiten: 12

Preis: 0,99 €

»Mama, wo ist denn mein Rock – der blaue mit den Karos? Ich kann ihn einfach nicht finden!«, ruft Karina laut, während sie ihren Kleiderschrank durchwühlt. Ihre Mutter betritt ihr Zimmer.

»Was hast du gesagt, mein Schatz?«

»Ich kann meinen Karorock nicht finden«, jammert Karina.

Frau Rodewind runzelt die Stirn.

»Wozu in Gottes Namen brauchst du denn bei dieser Kälte einen Rock? Der ist was für den Sommer, nicht für die Winterzeit.«

Karina rollt nun genervt mit den Augen.

»Das verstehst du nicht«, nuschelte sie.
»Weißt du nun, wo er ist, oder nicht?«

»Natürlich weiß ich, wo er ist – ich habe ihn zusammen mit den anderen Sommerklamotten in den Keller gebracht.«

Erschrocken fährt Karina hoch.

»Du hast bitte was?!« Ohne ein weiteres Wort zu verlieren, stürmt sie in Richtung Keller. Da hätte sie ja lange suchen können! Aber auf die Idee, dass sich ihr Lieblingsrock im Keller be-

finden könnte, wäre sie nie im Leben gekommen.

Unten angelangt, braucht sie nicht lange zu suchen, ehe sie die Kiste findet, auf der in großen Lettern SOMMERKLEIDUNG KARINA steht. Schnell ist auch das Klebeband abgerupft und das Mädchen beginnt zu wühlen.

»Ah, da ist er ja. Endlich ... Jetzt kann ja nichts mehr schiefgehen«, sagt sie mehr zu sich selbst, strahlt übers ganze Gesicht und läuft mit dem Fund zurück in ihr Zimmer.

Als Karina an diesem Morgen etwas später als sonst am Schultor ankommt, wartet ihre beste Freundin Silke schon nervös auf sie.

»Mensch, Karina, da bist du ja. Ich dachte schon, du kommst heute gar nicht mehr«, nörgelt sie, und Karina macht ein zerknirschtes Gesicht.

»Sorry, ich konnte meinen Rock nicht finden. Lass uns schnell reingehen.«

Ein Glück – ihr Klassenlehrer, Herr Wildner, ist noch nicht da, obwohl es schon zum Unterrichtsbeginn geklingelt hat.

»Bitte entschuldigt meine Verspätung«, schnauft der Lehrer, als er schließlich zehn Minuten nach Stundenbeginn schwer beladen mit diversen Backbüchern den Klassenraum betritt.

Ein rothaariger, sommersprossiger Junge mit einer recht dicken Brille, der in der ersten Reihe sitzt, springt auf, um Herrn Wildner sofort behilflich zu sein.

»Danke, Roland. Also, wie ihr wisst, findet nächste Woche unser alljährlicher Weihnachtsbasar vor der kleinen Kapelle statt. Ich habe mir überlegt, dass wir in diesem Jahr vielleicht selbst gebackene Plätzchen verkaufen könnten.«

»Oh ja, leckere Schokoladenkekse!«

»Oder Spekulatius!«

»Wie wäre es mit Lebkuchen?«

Auf einmal rufen alle Schüler der 9a durcheinander, und Herr Wildner hat einige Mühe, die Klasse wieder zur Ruhe zu bringen.

»Kinder, Kinder, bitte!«, versucht er es immer wieder.

Nach einiger Zeit haben sich alle wieder beruhigt, sodass der Lehrer seinen Vorschlag weiter ausführen kann.

»Ich habe mir gedacht, es wäre doch recht eintönig, wenn wir nur eine einzige Kekssorte anbieten würden – darum sucht euch bitte einen Partner, mit dem ihr euch aus diesen Büchern hier ein Rezept aussucht, das ihr dann zusammen backen werdet. Das Resultat wird später auf dem Weihnachtsbasar verkauft. Wie jedes Jahr gehen die Einnahmen in die Klassenkasse und fließen in eure Schulausflüge und Klassenfahrten.« Während er spricht, hat er bereits begonnen, die Bücher auszuteilen, in denen die Schüler nun eifrig blättern, um ein passendes Rezept zu finden.

Karina und Silke haben sich schnell ihren Favoriten herausgesucht: Butterplätzchen.

»Die hat meine Mama früher immer mit mir gebacken, und die sind so lecker. Vor allem, wenn wir sie noch bunt verziehen. Die werden garantiert der Renner auf dem Weihnachtsbasar, du wirst sehen«, sagt Karina und strahlt ihre Freundin begeistert an. Silke erklärt sich

einverstanden, und schon am Nachmittag drängeln sie sich durch den überfüllten Supermarkt, um die entsprechenden Zutaten zu besorgen. Es ist Freitag, und wie immer scheinen die Leute zu glauben, dass am kommenden Wochenende der Notstand ausbrechen wird.

»Hast du den Zucker?«, ruft Silke Karina entgegen, die gerade bei den Backzutaten steht. Sie nickt und beide begeben sich zu den Kassen.

»Hast du schon mal allein gebacken?«, fragt Karina, während sie zu Silke nach Hause laufen.

»Ja, vor ein oder zwei Jahren. Aber das ist total in die Hose gegangen«, erzählt sie kichernd. »Ich hab den Kuchen, den ich für meine Oma zum Geburtstag backen wollte, viel zu lang im Ofen gelassen – die ganze Küche hat gequalmt. Es war grauenvoll – das sag ich dir!« Karina sieht ihre Freundin mit großen Augen an.

»Dann können wir ja nur hoffen, dass uns das heute nicht passiert.«

»Ach was, wird schon schiefgehen. Wir stellen uns einfach die Eieruhr, und gut ist«, schlägt Silke lachend vor, und Karina stimmt in ihr Lachen ein. Silke ist allgemein etwas schusselig, daran gibt es nichts zu rütteln – Karina hingegen nimmt alles sehr genau, manchmal vielleicht sogar etwas zu genau.

erhältlich als:

eBook

ISBN: 978-3-8476-6473-4

Seiten: 12

Preis: 0,99 €

Alljährlich gibt es in der Schule einen Weihnachtsbasar. Der Klassenlehrer schlägt dieses Jahr einen Stand mit Weihnachtsplätzchen vor. Karina und Silke stehen daraufhin in der Küche und backen. Als es zu einem Missgeschick mit einem kleinen Vierbeiner kommt, gelangen sie zu der Idee mit der Plätzchenlotterie.